

Hinweise für die Autoren, Stand Oktober 2017

Die Zeitschrift „Lětopis“ veröffentlicht wissenschaftliche Aufsätze über sorbische Sprache, Kultur und Geschichte sowie zur vergleichenden Minderheitenforschung und Rezensionen von Arbeiten, in denen die genannten Themengebiete behandelt werden.

Hinsichtlich der Autorschaft und Originalität sollen die eingereichten Arbeiten den Empfehlungen der DFG zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis entsprechen. Es können nur solche Arbeiten veröffentlicht werden, die noch nicht an anderer Stelle erschienen sind.

Voraussetzung für die Veröffentlichung ist die positive Begutachtung im Peer-Review-Verfahren. Für das erste Heft eines Jahrgangs bitten wir die Beiträge bis zum 1. September des vorhergehenden Jahres einzureichen, für das zweite Heft bis zum 1. März des Kalenderjahrs.

Wir bitten, die folgenden Formatierungsvorgaben einzuhalten.

Formatierungsvorgaben Lětopis

Jeder Artikel sollte folgendermaßen untergliedert sein:

Autorenname

Titel des Aufsatzes

Haupttext

(Appendix)

(Abkürzungsverzeichnis)

Literatur

Abstract (ca. 10–15 Zeilen)

Schlüsselwörter

Adresse des Autors & Adresse der Dienststelle

1. Satzspiegel und Schriftgröße

- Font und Schriftgröße für Haupttext, Seitenzahlen, Abstract, Bibliografie: 10 pt Times New Roman, Zeilenabstand einfach.
- ergänzend für phonetische und kombinierte Zeichen 00ZRCola¹
- Font und Schriftgröße für Fußnoten, in Tabellen and Grafiken 9 pt Times New Roman, Zeilenabstand einfach.
- Hervorhebungen: kursiv (alternativ oder zusätzlich: gesperrt), nicht fett oder unterstrichen
- Satzspiegel: Bitte richten Sie folgende Ränder ein (DIN A 4, 21 cm X 29,7 cm): oben 2,1 cm, links 3,0 cm, rechts 5,5 cm, unten 7,7 cm

2. Überschriften

- Autorenname: Times New Roman 12 pt fett, mittig, eine Leerzeile nach dem Autorennamen.
- **Titel des Aufsatzes:** Times New Roman 14 pt fett, mittig,
- **Untertitel:** Times New Roman 12 pt fett, Zeilenabstand einfach, mittig.
- **Überschriften erster Ordnung:** 11 pt fett, 1 Leerzeile nach.
- **Überschriften zweiter, dritter und vierter Ordnung:** 10 pt fett, 1 Leerzeile nach.
- Abstract: **Aufsatztitel:** Times New Roman fett 12 pt, Zeilenabstand einfach, 1 Leerzeile nach.

3. Absätze

Der zweite Absatz nach einer Überschrift (auch Zwischenüberschriften) und alle folgenden beginnen mit einem Einzug von 0,5 cm.

¹ Bei Verwendung dieser Schriftart soll dies folgendermaßen in einer Fußnote vermerkt werden: Der Text wurde mit Hilfe des Eingabesystems ZRCola (<http://zrcola.zrc-sazu.si>) erstellt, das im Wissenschaftlichen Forschungszentrum der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Ljubljana (<http://www.zrc-sazu.si>) von Peter Weiss entwickelt wurde.

Bitte keine Leerzeilen zwischen Absätzen.

4. Zitate

Kurze Zitate (weniger als 60 Wörter) sollten im Text integriert in doppelte Anführungszeichen („...“) gesetzt werden. Einfache Anführungszeichen für Zitate innerhalb des Zitats (, ').

Längere Zitate werden links um 0,5 cm eingerückt, vor und nach dem Zitat 1 Leerzeile, keine Anführungszeichen.

Zusätze des Autors zum Zitat, z. B. Auslassungspunkte, werden in eckige Klammern gesetzt: [...].

Hervorhebungen des Autors im Zitat sind zu kennzeichnen: [Hervorhebung N. N.].

Übersetzungen fremdsprachiger Zitate bitte in der Fußnote anordnen, abschließen mit Angabe des Übersetzers in eckigen Klammern: [Übers. N. N.].

5. Bibliografische Angaben

Vollständige bibliografische Angaben werden im Literaturverzeichnis am Ende des Textes gemacht, vgl. Punkt 10. Kurzangaben innerhalb des Textes wie folgt:

- ein Autor: (HANTŠKA 1985: 279–282), Autorenname in Kapitälchen
- zwei Autoren: (DALITZ/STONE 1977: 62 f.)
- drei Autoren: (GŁOWIŃSKI/OKOPIEŃ-SŁAWIŃSKA/SŁAWIŃSKI 1986: 95)
- vier und mehr Autoren: (SMITH et al. 1980: 45 ff.)
- im Text eingebettet Jahreszahl in Klammern: HANTŠKA (1985: 279–282)

Wenn disziplinspezifisch Literaturangaben in Fußnoten üblich sind, diese bitte nach dem Vorbild der bibliografischen Hinweise im Literaturverzeichnis gestalten (s. Punkt 10.7.). Mehrfach zitierte Werke eindeutig identifizierbar abkürzen.

6. Beispiele

Beispiele: Times New Roman 10 pt kursiv, Bedeutungsangaben in einfachen Anführungszeichen, z. B.:

Zu ihnen gehört an erster Stelle das Dorf Radmeritz, altoso. **Radomirici* ‚Leute des Radomir‘, auf den Ort bezogen, dann im Akkusativ Plural altoso. **Radomiricě* ‚Siedlung der Leute des Radomir‘.

Beispielsätze werden durchnummeriert und kursiv gesetzt, Sondereinzug hängend 0,5 pt, 1 Leerzeile vor und nach den Beispielen.

(1) *The boat does travel south.*

Word-für-Wort-Glossierung in Normalschrift (nicht kursiv). Bitte Tabstops innerhalb der Beispiele verwenden (keine Leerstellen). Für die Kürzel in der Interlinearisierungszeile Kapitälchen verwenden (keine Großbuchstaben), die verwendeten Abkürzungen in einer Liste am Ende des Aufsatzes erklären. Übersetzung in einfachen Anführungszeichen angeben.

(2a)	<i>šlodar-k-a,</i>	<i>kótar-a-ž</i>	<i>jo</i>
	dressmaker-FEM-NOM.SG.F	PRON.SUBST-NOM.SG.F-REL	AUX.3SG
	<i>chójži-t-a</i>	<i>do dom-u</i>	<i>šy-t</i>
	go-PTCP.PRF-SG.F	to home-GEN.SG.M	sew-SUP
	,dressmaker who used to come to one's house to do dressmaking'		

7. Tabellen, Grafiken und Illustrationen

Schriftgröße in Tabellen, Grafiken und Illustrationen 10 pt, Zeilenabstand einfach, 1 Leerzeile Abstand vor und nach Tabellen etc. Tabellen, Grafiken und Illustrationen nummerieren, Tabellen-, Grafik- und Bildunterschriften (Letztere mit Bildnachweis) linksbündig unter die Tabellen/Grafiken etc.

Illustrationen bitte als gesonderte Bilddateien einreichen und die Stelle im Text markieren. In der Regel werden Grafiken und Illustrationen schwarz-weiß gedruckt, farbige Abbildungen sind in begründeten Ausnahmefällen und nur nach Absprache mit der Redaktion möglich.

8. Fußnoten

Fußnoten sollten auf der Seite erscheinen, auf der auf sie verwiesen wird. Schriftgröße 9 pt, Zeilenabstand einfach, Sondereinzug hängend 0,5 cm, nach dem Fußnotenzeichen Tabulator 0,5 cm. Sie sollten durch einen Fußnotentrennstrich vom Haupttext getrennt sein. Fußnotennummern im Text sind hochgestellte Ziffern ohne Punkt oder Klammer.

9. Rezensionen

Titel: Times New Roman 10 pt, Blocksatz, Autor (Vorname und Name) und Titel des rezensierten Buchs (mit Doppelpunkt vom Namen abgetrennt) fett, bibliografische Konventionen wie unter Punkt 10. Literaturverzeichnis, jedoch mit Verlagsangabe; abschließend nach Komma Angabe der Seitenzahl, z. B.:

Theresa Jacobs: Der Sorbische Volkstanz in Geschichte und Diskursen. Bautzen: Domowina-Verlag 2014 (= Schriften des Sorbischen Instituts; 59), 248 S.

Fußnoten sind in Rezensionen zu vermeiden, nötige bibliografische Hinweise bitte in den Text integrieren (s. Punkt 10.7.).

10. Literaturverzeichnis

Schriftgröße 10 pt, Autorennachnamen in Kapitälchen, Vorname ausschreiben, Normalschrift, Sondereinzug hängend 0,5 cm.

Für Abkürzungen zu Seitenzahlen, Herausgeberangaben u. Ä. bitte die Sprache des Haupttextes verwenden, z. B. deutsch: Hg./Hgg., englisch: ed./eds., ober-/niedersorbisch: wud.

Mehrere Positionen eines Autors mit derselben Jahreszahl werden differenziert durch Zugabe von a, b, c nach der Jahreszahl:

WENZEL, Walter 2008a: Oberlausitzer Ortsnamenbuch. Bautzen.

WENZEL, Walter 2008b: Neue Deutungen Oberlausitzer Ortsnamen, in: *Lětopis* 55/1, S. 76-92.

10.1. Monografie:

KAULFÜRST, Fabian 2005: *Studije k rěcy Kita Fryca Stempla*. Budyšyn (= Mały rěd Serbskego instituta; 7).

10.2. Sammelband:

PRUNITSCH, Christian (Hg.) 1985: Konzeptualisierung und Status kleiner Kulturen. Beiträge zur gleichnamigen Konferenz in Dresden vom 3. bis 6. März 2008. München-Berlin (= *Specimina philologiae slavicae*; 155).

10.3. Aufsatz in einem Sammelband:

PINIEKOWA, Christiana 1993: Die sorbische Literatur, in: SCHOLZE, Dietrich (Hg.), *Die Sorben in Deutschland*. Sieben Kapitel Kulturgeschichte. Bautzen, S. 115-145.

BARTELS, Hauke 2010: Das (diachrone) Textkorpus der niedersorbischen Schriftsprache als Grundlage für Sprachdokumentation und Sprachwandelforschung, in: HANSEN, Björn; GRKOVIĆ-MAJOR, Jasmina (Hgg.), *Diachronic Slavonic Syntax. Gradual Changes in Focus*. München (= *Wiener Slawistischer Almanach; Sonderband 74*), S. 7-18.

10.4. Zeitschriftenartikel:

SCHUSTER-ŠEWIC, Heinz 1992: Zur Problematik der Entstehung des Niedersorbischen, in: *Lětopis* 39/1, S. 9-18.

10.5. Zeitungsbeiträge:

PJECH, Edmund 2014: Nadžija za małe ludy. 27. měrca 1924 Zwjazk narodnych mjeńšin Němskeje založeny, in: Serbske Nowiny 24 (28. 3. 2014) 62, Předženak, S. 3.

10.6. Datumsangaben:

Bei Datumsangaben bitte auf Einheitlichkeit achten. Bei Angaben ohne führende Nullen fester Leerschritt zwischen Tag und Monat: 02.01.2010 oder 2. 1. 2010.

10.7. Bibliografische Angaben in Fußnoten und im laufenden Text

Bibliografische Angaben in Fußnoten (disziplinspezifisch, s. Punkt 5) oder im laufenden Text (Rezensionen, s. Punkt 9) sind analog zu gestalten, wobei die Jahreszahl wie folgt eingeordnet wird:

a) Buchtitel als Quelle

BREU, Walter; SCHOLZE, Lenka: Sprachkontakt und Syntax. Zur Position des Verbs im modernen Obersorbischen, in: BERGER, Tilman u. a. (Hgg.), Slavistische Linguistik 2004/2005. Referate des XXX. und XXXI. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens. München 2006 (= Slavistische Beiträge; 453), S. 41-88.

b) Periodikum als Quelle:

MICHALK, Siegfried: Beitrag zur Quantifizierung der Interferenz. Intervallstudie, in: Zeitschrift für Slawistik 22 (1977), S. 21-27.

10.8. Beiträge im Internet und Internetadressen (URL und Zugriffsdatum):

WINHART, Heike 2005: Funktionsverbgefüge im Deutschen. Zur Verbindung von Verben und Nominalisierungen, Tübingen. Internet: <https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/46248>, [01.09.2015].
ESSČ – Elektronický slovník staré češtiny. Praha: Ústav pro jazyk český AV ČR, v. v. i. Internet: <http://vokabular.ujc.cas.cz>, [01.09.2015].

11. Autorenangaben

NAME, Vorname, Titel,
Beruf, dienstliche Position an/in Institution,
Privatanschrift